

Wegbeschreibung zur Diözesanultreya

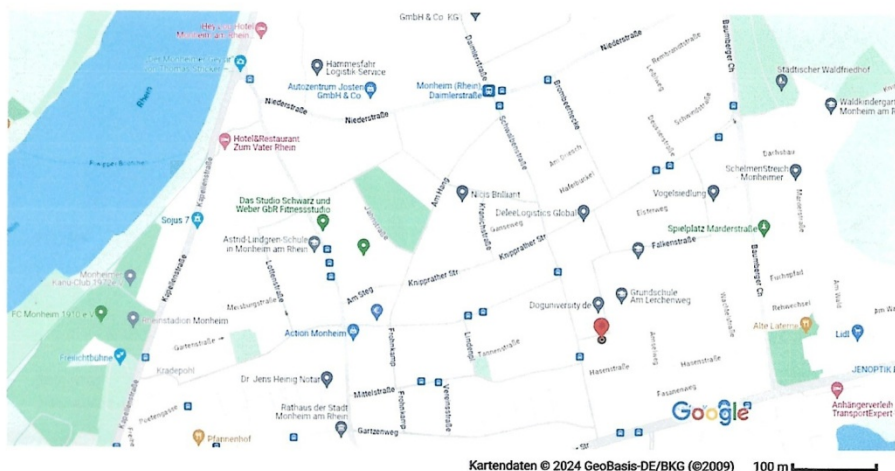
Auto: aus Köln:

A57 bis Köln-Nord, auf A1 Richtung Dortmund, dann Abfahrt A 59, Richtung Düsseldorf bis AB 25 Monheim
Links auf Opladener Str., nach ca. 2,5 km rechts auf Schwalbenstr, rechts auf Sperberstr,

über A 3:

bis Dreieck Langenfeld, auf A 542 Richtung Düsseldorf, am Dreieck Monheim Süd Abfahrt 1 auf A 59 Richtung Düsseldorf bis AB 25 Monheim – Rest wie aus Richtung Köln

Google Maps



Für eure Fragen, Anregungen, Anmeldungen oder für den Versand von Cursillo-Flyern zum Verteilen wendet euch bitte an:

Cursillo-Sekretariat der Erzdiözese Köln

Hilde Ruiten

Rankestr. 16

50935 Köln

Tel: 0221 / 43 51 22 (bitte auf den AB sprechen) Email: koeln@cursillo.de

Herausgeber: Cursillo-Freundeskreis im Erzbistum Köln

Redaktion: Hilde Ruiten

Cursillo-Rundbrief



Erzdiözese Köln und Diözese Aachen

Sept 2024

Einladung zur Diözesanultreya

am Samstag, 16. November 2024 – 10 Uhr

Ort: Pfr. Franz-Boehm-Haus, Sperberstr. 2,
40789 Monheim

Referentin: Sr. Michaela Hohmann OSB

Thema: Glauben - Bekennen

Zur Mittagspause kann sich jeder, der möchte, bei einem in der Nähe liegenden Imbiss Essen bestellen. Getränke werden von uns bereitgestellt.

Vergesst bitte auch eure Liederbücher nicht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch. Herzliche Grüße

Die Cursillo-Mitarbeiter aus Köln und Aachen

Ausblicke für 2024 / 2025

Cursillo **Do - So 03. Okt – 06. Okt. 2024**
 Do - So 22. Mai – 25. Mai 2025
 Do – So 02. Okt – 05. Okt. 2025

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor dem jeweiligen Kurs

Herzliche Einladung zur Gästemesse jeweils um 14.30 Uhr

Bitte betet für die Kurse, die Teilnehmer und Mitarbeiter. Ihr habt selbst erfahren, wie sehr das Gebet die Kurse trägt, wie sehr die Cursillos aus dem Gebet leben. Euren Nachschub könnt Ihr (rechtzeitig) an die Sekretariate oder direkt an das Tagungshaus schicken.

Tagungshaus: Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414, 53639 Königswinter

Einladung zur Vertiefung

Wer an einem Cursillo teilnimmt erfährt, wie wohltuend das Gespräch über den eigenen Glaubensweg und das Teilen des Glaubens in Gemeinschaft sein kann. Über den Cursillo hinaus tut es gut, immer wieder Oasen zu suchen, die helfen, sich im Glauben zu vertiefen. Daher laden wir einmal jährlich zum Cursillo-Vertiefungswochenende ein (siehe Seite 3).

Darüber hinaus gibt es im Erzbistum Köln und im Bistum Aachen viele interessante Veranstaltungen. Ein Blick in die Exerzitienprogramme lohnt sich!

Bistum Aachen:

[Exerzitien | Exerzitienarbeit im Bistum Aachen \(exerzitienarbeit-bistum-aachen.de\)](#)

Bistum Köln

[Startseite Edith-Stein Exerzitienhaus Edith Stein Exerzitienhaus diözese Köln Exerzitien \(erzbistum-koeln.de\)](#)

Peter Hill und Hilde Ruiten

Nachruf Brigitte Stenzel, 88 J.

Am 6. Mai 2024 ist Brigitte Stenzel nach einem reichen und erfüllten Leben von uns gegangen. Sie war tief im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus verwurzelt und verankert. Brigitte hat lange Jahre das Cursillo-Sekretariat der Diözese Aachen geleitet. Als sehr engagierte und segensstiftende Mitarbeiterin bei vielen Kursen – oft als Rektorin – hatte sie stets ein offenes Ohr und das rechte Wort für unsre Teilnehmer. Allen, die sie kennen, wird sie im Gedächtnis bleiben.

Brigitte, dir gilt als unser letzter Gruß das „De Colores“ nicht als „Lebewohl“ sondern als „Auf Wiedersehen“ im Himmelreich.

Peter Hill

Nachruf Gisela Morkramer, 98 J.

Gisela Morkramer, unsere langjährige Mitarbeiterin und Rektorin, ist im hohen Alter am 23. Juni 2024 verstorben. Sie hat den Cursillo in Köln über viele Jahre bereichert und geprägt. Wir sind sehr dankbar dafür.

Herbert und Erika Hugl

Nachruf Dagmar Baumermann, 72 J.

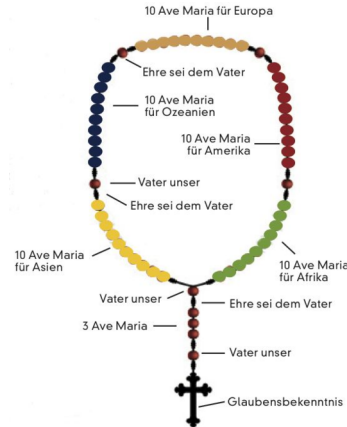
Nach langer, mit großer Geduld und starkem Gottvertrauen, ertragener Krankheit verstarb am 3. August 2024 Dagmar Baumermann. Als Ehefrau eines der Gründungsmitglieder des Freundeskreis Cursillo im Erzbistum Köln, war sie stets im Hintergrund und doch präsent im Cursillo eingebunden. Ihre herzliche, mitfühlende Art wird vielen im Gedächtnis bleiben.

Liebe Dagmar, ein herzliches „De Colores“ wir sehen uns wieder

Hilde Ruiten

Rosenkranz beten – noch zeitgemäß?

„Der Rosenkranz ist doch was für ältere Frauen!“ Diesen Satz höre ich manchmal, wenn ich davon berichte, dass ich für mich das Rosenkranzgebet wieder neu als Gebetsform entdeckt habe. Gerade der Rosenkranz ermöglicht, aktuelle Ereignisse, Sorgen, Ängste aber auch Freude und Dankbarkeit ins Gebet zu nehmen und meditativ vor Gott zu tragen.



In einer Online-Gebetsgruppe, die sich dienstags von 19 Uhr bis ca. 20 Uhr trifft, ist Platz für den Austausch über aktuelle Fragen/Anliegen, die anschließend ins gemeinsame Rosenkranzgebet hineingenommen werden. Die Teilnehmenden sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, einige gehören zur Laiengemeinschaft der Steyler Missionare (SVD Partner).

Für mich ist die Gebetsgruppe inzwischen zu einem wichtigen Termin im oft anstrengenden Alltag geworden und ich kann für mich sagen: Das Rosenkranzgebet in Gemeinschaft ist gerade heute in unruhigen Zeiten ein wichtiger Anker, der Halt, Ruhe und Orientierung gibt und nicht nur „was für ältere Frauen“ ist!

Bei Interesse bitte per Email Kontakt zu Claudia Döllmann aufnehmen:
cjdoellmann@web.de

Herzliche Einladung !

Claudia Döllmann

Vertiefungswochenende 2024

Herzliche Einladung zum diesjährigen Vertiefungswochenende von

Fr., 6. Dez 2024, 18 Uhr bis So., 8. Dez 2024, 16 Uhr

zum Thema:

„Alles hat seine Zeit“

Gerade in unserer heutigen Zeit werden wir immer wieder mit grundlegenden Neuigkeiten konfrontiert. Im weltlichen wie im christlichen Leben. Daher verändert sich auch mein Leben mit Gott, der inneren Mitte allen Lebens. Es verändert sich, es verändert mich, es motiviert immer wieder zu Neuem.

Ich darf meinem Weg trauen, ich darf immer wieder neu beginnen, ich darf jeden Tag neu aufbrechen, ohne die Last der letzten Tage, Monate, Jahre.

„Ich darf“ – Alles hat seine Zeit

Herzliche Einladung mit uns darüber Nachzudenken

Elfriede und Karola

Anmeldeschluss: 3. Nov. 2024

Der Kurs findet im Haus Marienhof, Königswinter statt.

Monheim am Rhein

Herzliche Einladung zum **Bibel teilen um 19 h**

2024: 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.

2025: 06.01 / 03.02. / 10.03. / 07.04. / 05.05. / 02.06. /

01.09. / 06.10. / 03.11. / 08.12.

Jeweils bei Karola Kunze, Schwindstr. 24, 40789 Monheim

Cursillo – ein Erfahrungsbericht

Cursillos sind wirklich kleine Einstiegskurse für Menschen, die ihr religiöses Leben spirituell stärken wollen. Theologische Schwerpunkte, bezogene Wissensvermittlung steht (leider, schon mangels Zeit) nicht im Zentrum des Geschehens. Trotzdem kann der Cursillo als geistliche Heilsmaßnahme angesehen werden und sollte genutzt werden, bevor "alles" an christlicher Erfahrung verdunstet und eine Revitalisierung nicht mehr möglich ist. Von daher ist rechtzeitige Eigeninitiative notwendig, wenn man "fit werden will für die Ewigkeit". (Die göttliche Gnade im Sinne von Barmherzigkeit und Nachsicht ist zwar narrativ latent zugesichert, Jesus hat dazu aber auch seine eigene Deutung bezüglich seiner Nachfolge gegeben.) Tröstlich ist sicherlich, dass bereits das strebende Bemühen zur Erlösung führen wird, wie sogar Goethe in seinem Faust bescheinigt. Dazu zähle ich beispielsweise auch die sinnerfüllte Teilnahme an einem Cursillo. Die Damen und Herren aus dem Team waren redlich inspiriert, diese komplexe Hilfestellung zu geben.

Ich lebe selbst, statistisch gesehen, schon in der Nachspielzeit, hoffe aber, noch auf "Verlängerung", denn es besteht noch immer Handlungsbedarf für mein spirituelles Leben. Der christliche Glaube hat so viel (nicht nur mir) zu bieten. Der Cursillo ist darin ein wichtiger Mosaikstein."

Albert Lindenau

Viersen

Auch in Viersen gibt es die Möglichkeit beim Bibel teilen mitzumachen. Die Treffen finden jeweils am 1. Montag im Monat um 15 Uhr im Pfarrheim St. Marien statt (Pastor Grünig Platz, 41748 Viersen)

Kontakt: Hannelore Gilleßen, Tel.: 02162 – 17636

Katholikentag Erfurt 2024

Unter dem Leitwort

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“

trafen sich trotz Regenwetters rund 23.000 aktive Teilnehmer beim Katholikentag vom 29. Mai – 2. Juni in Erfurt. Das Wetter führte auch dazu, dass Teilnehmer gerne die Zelte aufsuchten, wo sie neben vielen Informationen auch etwas Schutz fanden.

Der Cursillo war auf dem südlichen Domplatz mit einem Stand vertreten und konnte sich über einen regen Zuschauerstrom freuen. Der Stand war passend zum Thema „Gott liebt die bunte Vielfalt“ gestaltet. Über 400 Teilnehmende nahmen an einer Mitmachaktion teil. Auf farbigen Karten konnte die Frage: „Was liebst du an Gottes Vielfalt“ sehr persönlich beantwortet werden. Alle Karten zusammen bildeten einen bunten Regenbogen



Für die 15 Mitarbeitenden aus mehreren Diözesen gab es dabei viel Gelegenheit für mitunter tiefgehende Gespräche. Auch lokale Besucher zeigten Interesse an einer Cursillo-Teilnahme – doch leider gab es kein zeitnahes Angebot.

Das Fazit ist klar – in Würzburg 2026 sind wir wieder dabei und dann sollte auch ein regional nahes Cursillo-Wochenende stattfinden

Peter Hill

Neues Kursmodell beschlossen

Vom 4. bis 7. Juli 2024 trafen sich die Vertreter der Cursillo-Sekretariate in Fulda zur diesjährigen Vollversammlung. Spirituell stand das Treffen ganz im Zeichen des Hl. Bonifatius, dessen Leben und Wirken wir nachspürten.

Im Arbeitsteil befassten wir uns vor allem mit einem neuen Kursmodell für die Durchführung der Cursillos in Deutschland. Vor zwei Jahren in Königswinter beauftragt, legte eine Arbeitsgruppe jetzt das Ergebnis vor. Vorgeschlagen wurde ein Kurs, der am Freitagnachmittag beginnt und schon von daher eine etwas andere Aufteilung der Gespräche und eine eigene Dynamik hat. Dennoch entspricht er voll und ganz den in den 'Grundlagen der Cursillobewegung' international verankerten Prinzipien. Das Kursmodell wurde nach intensiver Diskussion von der Vollversammlung verabschiedet und in Kraft gesetzt. Es wird das bisherige Format nicht ersetzen, sondern gleichwertig neben ihm stehen. Die Mitarbeiterunden in den Diözesen entscheiden selbst inwieweit sie den 3-Tageskurs oder den 2-Tageskurs anbieten. Noch im Oktober wird eine erste Mitarbeiterschulung für das neue Format stattfinden. Anfang November ist in der Diözese Limburg ein erster Kurs geplant.

Abgerundet wurde die Vollversammlung durch eine intensive Begegnung mit dem Fuldaer Erzbischof Herwig Gössl.

Peter Hill

Ein Hinweis in eigener Sache:

Da das Verschicken des Rundbriefes doch sehr kostenintensiv ist, bitten wir euch herzlich, eure Email-Adresse dem Cursillo-Sekretariat (koeln@cursillo.de) zur Verfügung zu stellen.

Danke

Auch wer Interesse daran hat, einen Gutschein für den Cursillo zu verschenken, kann sich gerne an das Sekretariat wenden

Wallfahrt nach Trier

Unter dem diesjährigen Wallfahrtsmotto „Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn“, der aus dem Psalm 27 entnommen ist, machten sich 3 Pilgerinnen und 1 Pilger der Pilgergemeinschaft St. Matthias-Wallfahrtsbruderschaft auf den Weg zu einer Wallfahrt nach Trier zum Grab des Heiligen Apostel Matthias – 3 zu Fuß und einer begleitete als Fahrer und 5 weitere Pilger fuhren mit dem Fahrrad nach Trier.

Den rund 190 Kilometer langen Weg mit allen seinen Strapazen überstanden alle relativ unbeschadet – von kleineren Gehunfällen oder leichten Erkältungen einmal abgesehen. Die Wallfahrt begann an Christi Himmelfahrt in der Helenabrunner Pfarrkirche mit einer hl. Messe, die Pfarrer Klugmann zelebrierte. In seiner kurzen Ansprache machte er



deutlich, dass die Wallfahrtsgruppe darauf vertrauen könnte, dass Gott bei ihnen allen in gleicher Art und Weise sein wird, wie er bei diesen Aposteln und auch dem Heiligen Matthias gewesen ist. Und er wünschte der Pilgergruppe einen guten Weg und bat sie, ganz besonders für kranke Menschen zu beten. Mit dem schön geschmückten Holzkreuz an der Spitze legten die Fußpilger*innen den Weg nach Trier in fünf Tagen auf unterschiedlichen Strecken zurück.

Für sie alle stand unterwegs das Gebet im Mittelpunkt. Aber auch meditative Texte, besinnliche Passagen, geistliches Liedgut und Zeiten des Schweigens, sowie viele tiefgehende Gespräche der Pilger*innen untereinander und nicht zuletzt auch das intensive Erleben von „Gottes Natur und Schöpfung“ kamen nicht zu kurz.

Bei der Ankunft an der St. Matthias-Basilika in Trier waren die Anstrengungen vergessen, als sich die Gläubigen nach einem feierlichen Einzug am Apostelgrab verneigten. Vor dem feierlichen Hochamt, dass der Trierer Benediktinerabt Ignatius Maaß zelebrierte und an dem auch noch andere Bruderschaften teilnahmen, wurde ich mit 3 weiteren Teilnehmern als Neupilger vorgestellt. Jeder erhielt ein Pilgerkreuz und die Matthias-Pilgerplakette. Ein ergreifender Moment in meinem Leben.

Als persönliche Erfahrung über die Wallfahrt möchte ich noch anmerken, dass die Gemeinschaft der Gläubigen untereinander sehr heilsam für meine Seele war. Sie wurde buchstäblich entgiftet. Hier konnte ich alle bösen Gedanken, Sorgen und Zukunftsängste vergessen.

-Dieter Kamp-

Pfr. Burkhard Hoffmann

Unser Cursillopfarrer Burkhard Hoffmann hat dieses Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern:

- Goldenes Priesterjubiläum - 27. Juni 1974
- 75. Geburtstag - 11. Sep. 1949

Geboren in Sehlde, einer Gemeinde im niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel, ist er in Düsseldorf Lierenfeld aufgewachsen, zur Schule gegangen und hat dort Abitur gemacht. Da er eine gute mathematische Begabung hat, war zuerst ein Mathematikstudium angedacht. Seine Freude am Umgang mit Menschen, hat ihn dann doch zum Theologiestudium veranlasst.



Sein weiterer Werdegang:

- Diakon im Vorbereitungsdienst in Wipperfürth.
- Die **Priesterweihe** empfing er am **27. Juni 1974** im Dom zu Köln.
- Danach war er Kaplan in Remscheid-Lennep sowie
- Diözesanjugendseelsorger im Erzbistum Köln
- 1989 wurde er zum Pfarrer in Weilerswist ernannt und blieb dort bis 2003.
- In Monheim am Rhein war er dann von 2003 bis 2019 als Pfarrer tätig.
- Seit 2019 ist er Subsidiar im Ruhestand in Bonn-Auerberg.

Als Seelsorger hat er Jugendgruppen geführt und betreut. Fahrten nach Santiago de Compostella und auch ins Hl. Land hat er mit organisiert und begeistert daran teilgenommen.

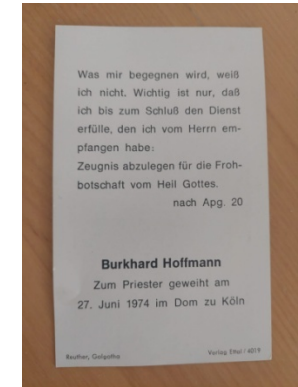
Auch an Fahrten nach Malbork, Monheims Partnerstadt in Polen, hat er teilgenommen und einen regen Austausch mit organisiert.

Seine ganze Liebe galt und gilt immer noch dem Cursillo, den er seit 1985 als Seelsorger im Erzbistum Köln begleitet.

Zu 75. Lebensjahren, davon 50 Jahren als Priester, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihm Gottes reichen Segen.



Primizbild



Primizspruch

Lieber Burkhard,

hier möchten wir dir einmal ein **herzliches Dankeschön** sagen, für deine ständige Bereitschaft, sei es im Mitarbeiterteam, sei es in privaten Nöten. Du hattest und hast immer noch ein offenes Ohr für uns. Viele, viele Jahre hast du am **freien Montag des Priesters**, für unsere gemeinsamen Treffen des Mitarbeiterteams, aber auch für alle Cursillistas, in Monheim mit uns gemeinsam die hl. Messe gefeiert und anschließend zu einem Zusammensein mit offener Aussprache über das Tagesevangelium, aber auch privater Natur, in dein Wohnzimmer in Monheim eingeladen. Diese Treffen waren ein Höhepunkt für unsere Gemeinschaft. Ein wirkliches Miteinander ohne wenn und aber. Auch jetzt, als Priester im Ruhestand, bist du immer noch für unseren Cursillo da, nimmst dir Zeit für unsere Sorgen und Nöte.

Ein herzliches Vergelt's Gott

Karola Kunze